



Das Aufbaumodul Demenz 2: Sich in Beziehung erfahren

Die Gestaltung der Beziehung zu Menschen mit Demenz wird oft dann als besonders anspruchsvoll erfahren, wenn die kognitive Verständigung über Sprache kaum oder nicht mehr möglich ist. Die Kinästhetik betont die Wichtigkeit gelingender Beziehungen auf der Ebene der Interaktionen über Berührung und Bewegung. Diese sind nicht von kognitiven Fähigkeiten abhängig und deshalb eine im höchsten Maß geeignete Möglichkeit, auf einer



unmittelbar erfahrbaren Ebene eine Verständigung und damit eine individuell angepasste Beziehung zu Menschen mit Demenz zu gestalten. Dies gilt gerade auch deshalb, weil diese Beziehungsgestaltung in jeder alltäglichen Aktivität verwirklicht werden kann.

Dieses Modul stellt die individuell angepasste Beziehungsgestaltung mit Menschen mit Demenz in den Mittelpunkt. Es beleuchtet konkrete alltägliche Interaktionen aus kinästhetischer Perspektive und hilft den TeilnehmerInnen, das eigene Verhalten insbesondere in den alltäglichen Interaktionen über Berührung und Bewegung bewusst wahrzunehmen, zu analysieren und beziehungsfördernd an den einzelnen Menschen anzupassen. Dadurch entwickeln sie ein vertieftes Verständnis, ein kompetentes Verhalten und eine respektvolle Haltung in der Beziehung zu einem Menschen mit Demenz.

Zielgruppe

Die Aufbaumodule Demenz richten sich an Interessierte, die beruflich mit Menschen mit Demenz arbeiten und ihre Erfahrungen und Erkenntnisse des Grundkurses vertiefen und erweitern möchten.

Kursangebote

Die 4 Kinaesthetics-Aufbaumodule Demenz bearbeiten die Themen „Sich und die Welt wahrnehmen“, „Sich in Beziehung erfahren“, „Die eigene Orientierung suchen“ und „Sich im Alltag als wirksam erfahren“. Sie werden von speziell dafür ausgebildeten Kinaesthetics-TrainerInnen angeboten. Eine Liste von TrainerInnen, die in Kooperation mit Kinaesthetics Schweiz arbeiten und sich durch regelmäßige Fortbildungen an einem kontinuierlichen Qualitätsentwicklungsprozess beteiligen, befindet sich auf www.kinaesthetics.ch.

Inhalte

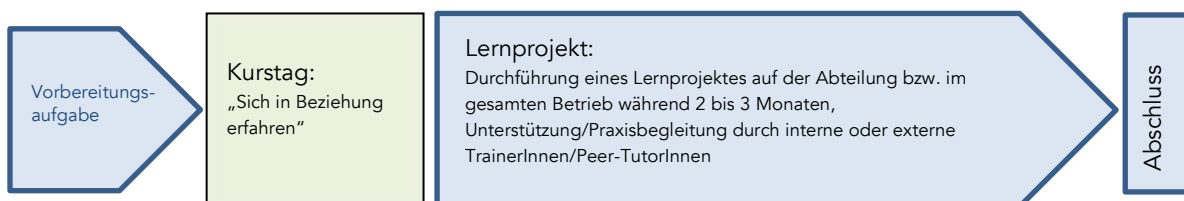
- Eigenschaften und unterschiedliche Ebenen der Beziehungsgestaltung
- Bedeutung von Interaktionen über Berührung und Bewegung in der Beziehung mit Menschen mit Demenz
- Bewegungselemente als Grunddimensionen der Interaktionsgestaltung über Berührung und Bewegung
- Beziehungsgestaltung und Interaktionsformen
- Das kybernetische Verständnis von Interaktionen
- Die Lernspirale als Methode zur Analyse von konkreten Situationen

Ziele

Die TeilnehmerInnen

- nutzen die Blickwinkel des Konzeptes Interaktion, um ihr Bewegungsverhalten in Interaktionssituationen mit Menschen mit Demenz zu analysieren und anzupassen.
- verstehen Interaktionsprozesse aus einer kybernetischen Perspektive.
- gestalten Beziehung über Sprache und Beziehung über Berührung und Bewegung kongruent.
- gestalten die Führen-Folgen-Prozesse in der Interaktion mit Menschen mit Demenz individuell, situativ angepasst und beziehungsfördernd.
- kennen die Lernspirale als methodisches Vorgehen in Praxissituationen.
- stellen ihre Erfahrungen, Entdeckungen und Fragestellungen ihren TeamkollegInnen zur Verfügung und beteiligen sich am gemeinsamen Lernprozess.

Struktur und Dauer des Aufbaumoduls Demenz



Formelles

Die Voraussetzung der Teilnahme ist ein abgeschlossener, von der European Kinaesthetics Association anerkannter Grundkurs. Nach dem Abschluss des Aufbaumoduls Demenz erhalten die TeilnehmerInnen eine Teilnahmebestätigung.

Nach erfolgreichem Abschluss aller 4 Aufbaumodule Demenz erhalten die TeilnehmerInnen von Kinaesthetics Schweiz das Aufbaukurs-Zertifikat. Dieses ist die Voraussetzung für die Teilnahme an einem Peer-Tutoring-Kurs oder an einer Ausbildung zur Kinaesthetics-TrainerIn Stufe 1.